



Beratungslehrkräfte
- die Brückenbauer

An den bayerischen Realschulen ist eine Stärkung der Beratungsfachkräfte dringend nötig, da die Realschule Brückenbauer braucht, die neue Wege gestalten.

TEXT Christian Feja und Claudia Höhendinger | GRAFIK XXXXXXXX XXXXXXXX

Beratungslehrkräfte als Brückenbauer

- **Beratungslehrkräfte bauen Brücken zu denen, die Hilfe brauchen.** Sie nehmen sich **unabhängig, neutral, vertraulich und professionell** ihrer Probleme, Anliegen und Fragen an, ohne die Interessen der jeweiligen Schule vordergründig im Blick zu haben. Das ist wichtig, weil nur so gewährleistet ist, dass die **individuellen Anliegen der Heranwachsenden** und deren Wohlergehen im Zentrum der Beratung stehen. Administrative Überlegungen spielen dabei keine Rolle. Zudem schaffen Beratungsfachkräfte in Konferenzen, bei Entscheidungen und generell im schulischen Alltag einen Perspektivenwechsel hin zum Schüler.
- **Beratungslehrkräfte bauen Brücken, indem sie Gespräche aller Art kompetent, professionell und lösungsorientiert meistern.** Dies macht sie nicht nur zu geschätzten Beratern bei Schülern und Eltern, sondern auch bei Kollegen und Schulleitern, die sich gerade bei besonderen Herausforderungen oder Krisengesprächen auf die **kommunikative Kompetenz** des Beratungslehrers verlassen können. Mit ihrer professionellen Ausbildung sind sie in der Lage, **Konflikte und Krisen lösungsorientiert** zu begleiten und bei Mobbingfällen professionell zu intervenieren.

schlossenen Staatsexamen erworben haben. Somit verfügen sie in diesen Bereichen über eine besondere hohe Fachkompetenz und können damit der Schulgemeinschaft bereichernd zur Seite stehen.

- **Beratungslehrkräfte bauen Brücken zu anderen Schularten und Hilfssystemen außerhalb der Schule und des Schulsystems.** Dadurch unterstützt die Beratungsfachkraft die Ratsuchenden frühzeitig auf ihrem Weg zum erfolgreichen Schulabschluss. Gerade bei **Übergängen**, dem **Übertritt** an weiterführende Schulen, freiwilligem Rücktritt, Schulwechsel oder der Perspektive im Anschluss an die Schule zeigt sie Wege auf und begleitet Entscheidungen. Sie unterstützt Schüler professionell und ist auch Ansprechpartner für erfolgreiches Lernen und stärkenorientiertes Coaching. Auch bei Problemen, deren Ursachen außerhalb der Schule liegen, aber sich auf den Schüler auswirken, kann sie Hilfen einleiten.

Schulberatung baut Brücken zu anderen Verbänden, um neue Perspektiven zu eröffnen und Netzwerke tragfähiger zu gestalten. Der brlv unterstützt diese Idee, um die bayerische Realschullandschaft noch zukunftsfähiger zu machen. ♦

- **Beratungslehrkräfte bauen Brücken, die zu den passenden Beratern führen.** Das ist nötig, weil dem System der Schulberatung die nötige Trennschärfe fehlt und ein Ratsuchender nur selten weiß, welcher der zahlreichen Experten im Schulsystem zu seinem Problem passt. Beratungslehrer haben hier den **Überblick** und können den Prozess kompetent koordinieren. Sie sind in der Regel innerhalb und außerhalb des Schulsystems gut vernetzt und verfügen zudem auch über die nötigen Kontakte zu anderen Schulen oder Hilfseinrichtungen.
- **Beratungslehrkräfte können Brücken bauen**, weil sie über ein breites Spektrum an Methoden zur **Diagnostik** verfügen. Da sich manche Probleme nicht schlüssig aus Gesprächen erklären lassen, werden auch **Testverfahren** eingesetzt, aus deren Ergebnissen sich Diagnosen präzisieren und geeignete Hilfemaßnahmen einleiten lassen. Dabei hilft ihnen, dass sie über ein vertieftes **Wissen in Pädagogik und Schulrecht** verfügen, das sie in einer etwa dreijährigen berufsbegleitenden und sehr praxisnahen Ausbildung mit einem abge-

Kontakt

»bib – Verband der Beratungslehrer in Bayern e.V.«

**Christian Feja und
Claudia Höhendinger**

E-Mail: bibmail18@gmail.com

